

Fach: VL	Thema: Text zum Einkaufen im Internet	LOS!	
Datum:	Name:	Klasse: IBA 4.4.i	Blatt-Nr.:

ONLINE - Shopping

5 56 Millionen Menschen kauften im Jahr 2019 online ein - Tendenz steigend. Seit dem Jahr 2005 wird, das Online-Shopping wird immer beliebter. Kein Wunder, immerhin ist im Netz alles sofort zu finden - von Büchern über Kleidung bis hin zu Elektrogeräten oder Möbeln. Sogar der Second-Handel floriert.

Das rege Interesse am Online-Handel lässt vermuten, dass die Vorteile überwiegen - es gibt auch bei dieser Art des Shoppens einige Nachteile, die beachtet werden sollten.

10 Vor allem im Hinblick auf den Einkaufsbummel in der Stadt gibt es viele Unterschiede zum Online.-Shoppen. Das wilde Anprobieren von Kleidungsstücken mit den besten Freundinnen gibt es nicht, ebenso wenig wie die Sachen angefasst und die Qualität des Stoffs gefühlt werden kann. Trotz der fehlenden Anprobe wird der Einkauf im Internet aber immer attraktiver: Bei den heutigen Arbeitszeiten, die immer weiter in den Abend hineinreichen, und den ausgefüllten Wochenenden fehlt oft die Zeit für einen entspannten Einkauf in den Geschäften vor Ort - genau in diesem Punkt wie
15 auch in einigen weiteren bietet das Online-Shopping daher unbestreitbare Vorteile.

20 Die Online-Shops bieten den Vorteil, dass sie rund um die Uhr geöffnet haben - auch nachts um zwei oder drei Uhr kann noch bestellt werden. Ein Produkt wird benötigt und mit einem Klick ins Internet ist es schon bestellt und auf dem Weg zu einem nach Hause. Viele sehen dies als großen Vorteil an, da sie nicht darauf warten müssen, dass die Geschäfte am nächsten Tag öffnen- oder gar erst am übernächsten, falls ein Sonntag dazwischen liegt -

25 Eine lange Schlange vor den Umkleidekabinen und noch einmal eine etwa genauso lange vor den Kassen - Vor allem an einem Samstagnachmittag besteht das Einkaufen von Kleidung mehr aus Warten denn aus Shoppen. Online sind diese Wartezeiten nicht vorhanden. Dieser Vorteil bringt viele Menschen dazu, lieber im Internet auf die Suche nach neuer Kleidung oder anderen Produkten zu gehen.

30 Am liebsten wird der günstigste Preis genommen - ein Vergleich in den Geschäften vor Ort gestaltet sich meist aber schwierig und mit viel Lauferei verbunden. Im Internet gibt es generell meist die günstigeren Preise. Außerdem ist es einfacher, einen Preisvergleich in den unterschiedlichen Shops anzustellen.

35

Mode frisch vom Laufsteg aus New York, Mailand oder Paris - was wie ein Traum klingt, wird mit dem Internet zur Realität. Die Einkäufer sind nicht auf den deutschen Markt beschränkt, sie können aus jedem Winkel der Welt ihre Waren bestellen. Mittlerweile gibt es bei YouTube einige Channels, die über die Einkäufe in internationalen Onlineshops berichten und so ihre Erfahrungen weitergeben.

40

Wenn im Laden vor Ort ein Stück zurückgegeben wird, liegt die Annahme in der Kulanz des Händlers. Der Käufer hatte genug Zeit, das Kleidungsstück im Laden anzuprobieren und sich im Spiegel zu betrachten - dass es zu Hause plötzlich nicht mehr passt, ist keine gute Begründung für die Rückgabe, anders ist es bei Onlineshops. Käufer können ihre Waren innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zurückschicken und ihr Geld zurückverlangen.

45

Die Ware, die im Internet bestellt wird, wird zu einem nach Hause geliefert - die Versandkosten tragen in den meisten Fällen die Käufer. Innerhalb Deutschlands sind diese meist bei etwa sechs Euro angesiedelt - bei einem entsprechenden Bestellwert erlassen viele Shops die Versandgebühren.

50

Der wahrscheinlich größte Nachteil für viele ist die Lieferzeit beim Online-Einkauf. Es gibt nur wenige Händler, die eine Über-Nacht-Lieferung gegen einen Aufpreis anbieten - sehr viel öfter müssen Kunden zwei bis drei Tage warten, ehe sie ihre bestellte Ware erhalten. In diesem Fall hat das Geschäft vor Ort einen Vorteil: Hier kann das Produkt sofort mit nach Hause genommen werden.

55

Auch bei großen Shops spielt der Mindestbestellwert eine Rolle. Wenn das gewünschte Kleidungsstück allerdings nur 10 oder 15 Euro kostet, muss der Einkäufer noch etwas dazu bestellen, das er eventuell gar nicht braucht. Es gilt daher, im Vorfeld herauszufinden, ob ein Mindestbestellwert verlangt wird und falls ja, notfalls in einem anderen Shop nach dem Produkt zu suchen.

60

Es gibt Kleidungsgeschäfte, in denen das Personal geschult ist und eine kompetente Beratung anbieten kann. Auch beim Kauf eines Kleids oder Anzugs ist es oftmals hilfreich, wenn jemand mit einem geschulten Blick schaut, ob die Kleidung auch wirklich einwandfrei sitzt - diese Beratung fehlt im Online-Shop.

65

70

Boom im Online-Lebensmittelhandel steht noch aus

- 75 Der Lebensmittelhandel via Web wächst zwar, erreicht derzeit aber kaum zusätzliche Käufergruppen. 2018 hatten 29 Prozent der Internetnutzer schon einmal Lebensmittel aus dem Web besorgt – auch wenn die Zufriedenheit mit dem Lebensmittel-bis-an-die-Haustür-Service hoch ist.
- 80 Ein gutes Drittel aller Befragten (35 Prozent) kann sich aber durchaus vorstellen, in Zukunft Lebensmittel oder Getränke online zu kaufen. Bei der Nutzung lassen sich deutliche Unterschiede im Wohnort der Befragten festmachen: In ländlichen Regionen haben erst 21 Prozent schon einmal online Lebensmittel gekauft, in den Städten ist es bereits mehr als jeder Dritte (37 Prozent).
- 85 Dabei schrecken die Verbraucher insbesondere davor zurück, frische Lebensmittel online zu bestellen.
- 90 „Die grundsätzliche Bereitschaft der Verbraucher, Lebensmittel im Web zu kaufen, ist durchaus da“, sagt Rohleder. Achillesferse des Online-Lebensmittelhandels sei, dass das Angebot bislang überwiegend in Großstädten und nicht flächendeckend vorhanden ist. Dabei spielten insbesondere auch Liefermodalitäten, bei denen der Kunde nicht zuhause sein müsse, eine entscheidende Rolle.